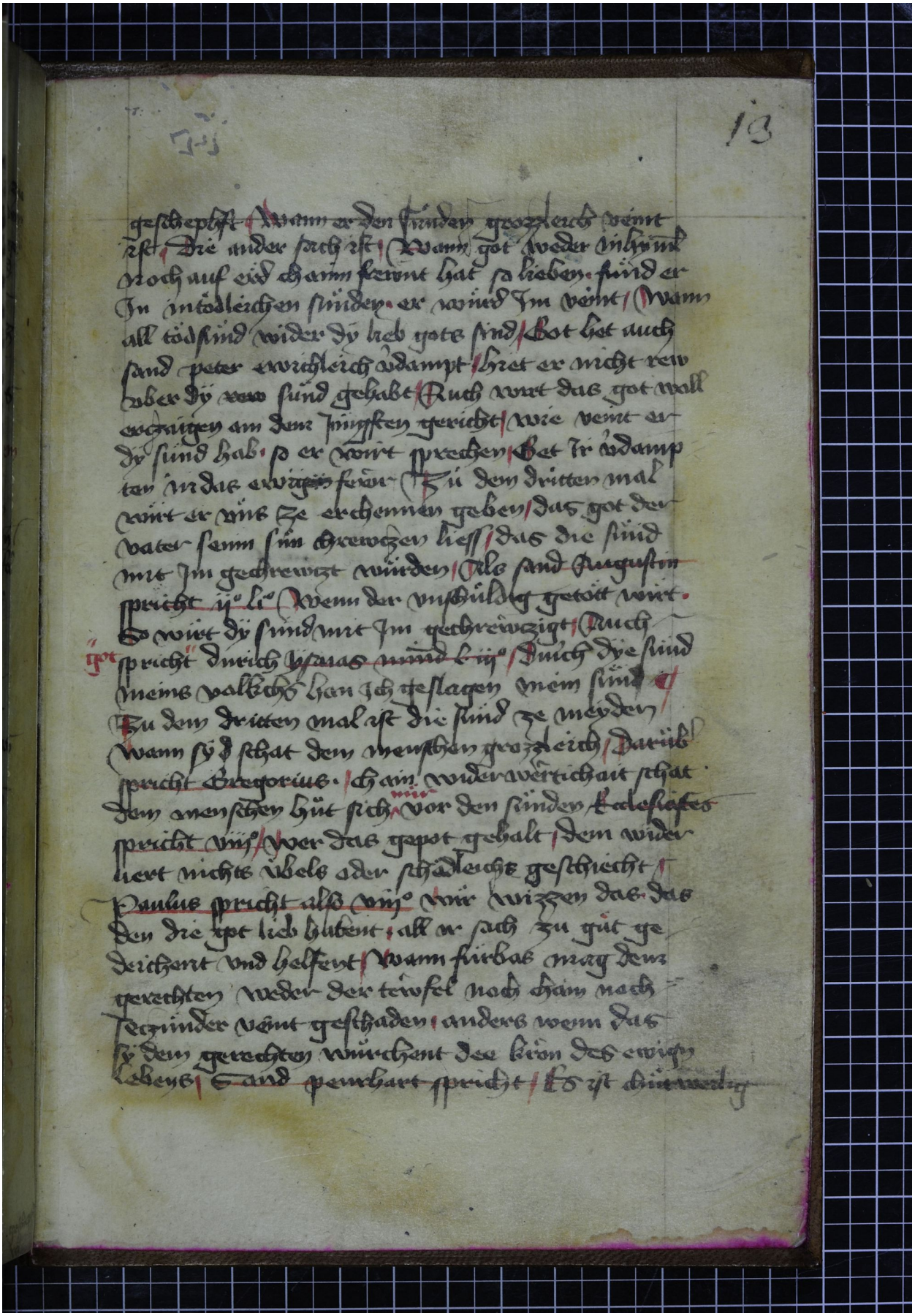
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30443
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



13

geschepfst / Wann er den sünder gezzeuch veint
ist / Die ander sprich ist / Wann got weder in sünd
noch auf ein ehaft kewnt hat so lieben sünd er
In intodleichen sünder er wird Im veint / Wann
all tödsünd wider dy leb gotes sind / Got lest auch
sand peter ewichleich vdampt / Siret er nicht rew
uber dy sünd gehabt / Auch wirt das got wall
ewraitten am dem jüngsten gericht / wie vent er
dy sünd hab / so er wirt sprechen / Get ir vdamp
ten in das ewigen feur / Zu dem dritten mal
wirt er uns ze erchennen geben / das got der
vater sein sun chreuzen liess / das die sünd
mit Im gechreuzt wurden / Als sand Augustin
spricht ij° li° / Wenn der unschuldig getött wirt
So wirt dy sünd mit Im gechreuzigt / Auch
spricht durich Isaias unnd li° / Durich die sünd
meins valtechs han ich geslagen meim sun /
Zu dem dritten mal ist die sünd ze meyden
Wann sy schat den menschen grozzleich / Darub
spricht Gregorius / ehain wuderwertichait schat
dem menschen hüt sich vor den sünder / Ecclesiastes
spricht viij° / Wer das gepot gehalt / dem wider
fert nichts ubels ader schadleichs geschieht /
Paulus spricht also viij° / Wir wizzen das / das
den die got lieb hutent / all er sach zu gut ge
deichent und helfent / Wann fürbas may dem
gerechten weder der tewfel noch ehain nach
tezünder vent geschaden / anders wenn das
sy dem gerechten würchent Ire krön des ewigen
lebens / Sand pernhart spricht / Es ist dinnwedig